

1907.  
0 921  
1 922  
2 923  
3 924  
4 925  
5 926  
6 927  
7 928  
8 929  
9 930  
10 931  
11 932  
12 933  
13 934  
14 935  
15 936  
16 937  
17 938  
18 939  
19 940

# Sächsische Zeitung



## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 378.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Zweite Ausgabe

Abgabegebühren f. b. festgesetzte Beiträge od. deren Mangel f. Güte u. den Sonntags-  
20 Wp. auswärts 20 Wp. Bekommen am Schluß des redaktionellen Teils die Güte 100 Wp.  
Kriegs-Entschädigung f. b. Expedition in Güte u. u. bei allen bestimmten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.  
616 67; Telephon: Dr. Walter Wehnen in Halle a. S.

Mittwoch, 14. August 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14.  
Telephon-Amt VI Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 14. August.

#### Moranga

Im Hinblick auf die erneute zweifelhafte Haltung Morangas an der Deutsch-Südafrikanischen Südgrenze ist der deutsche Vorkämpfer in London bei der britischen Regierung vorstellig geworden. Daraufhin hat ihm die britische Regierung entgegenkommende Erklärungen gegeben; sie stellte in Aussicht, telegraphische Mitteilungen an die Kapregierung ergehen zu lassen, daß die Moranga weitere Unruhen verhindern, da der Ausbruch eines neuen Aufstandes durchaus vermieden werden müsse. Dem deutschen Vorkämpfer ist nunmehr von der britischen Regierung weiter mitgeteilt worden, der Gouverneur der Kapkolonie habe ganzwörtlich, die Kapkolonie sei bereit, ihre Unterstützung zu leisten. Es seien Maßregeln angeordnet worden, um Moranga unverzüglich nach Livingston zurückzuführen. Ihm werde ein Wohnsitz fern von der deutschen Grenze angewiesen werden. Falls er sich weigere, würde er aus der Kapkolonie deportiert werden.

Unabhängig von diesen Verhandlungen melbet Unterstaatssekretär von Lindquist, daß er sich mit der Regierung von Botswana in Verbindung gesetzt habe. Moranga liege mit 30-40 Mann nahe der deutschen Grenze südlich Abwabadi. Es seien zwei Voten von Simon Kopper (Sofhas) bei Moranga eingetroffen.

Die Seimtransporte der Schutztruppe sind bis auf weiteres stillgesetzt worden.

#### Zu den Bahnbauten in Südwest-Afrika.

Nach einer jenseits aus Südwest-Afrika eingetroffenen telegraphischen Nachricht ist in diesen Tagen die etwa 30 Kilometer lange Teilstrecke Schafalstuppe-Suibis für Militärtransporte eröffnet worden. Das ist eine wichtige Etappe des Bahnbaues. Suibis ist die erste wirklich reiche Wasserleitung des Vorkampfers und ist gleichzeitig die Bahnstrecke ihres Verlaufs und die Hauptverkehrsader der militärischen Fußmarschtruppen, die nunmehr bis auf weiteres in Suibis ihr Hauptdepot einrichten werden, mit Wasser zu versorgen. Inangelant sind von der Widerlegung jetzt rund 205 Kilometer im Betriebe, also bis Keetmanshoop noch etwa 110 Kilometer zu bauen.

**Auf Wilhelmshöhe.** Dienstag nachmittags unternahm die Majestät einen Spaziergang. Abends gegen 8 Uhr sind eingetroffen: der Statthalter von Elbaförstern Herr v. Sodenlohe-Königsberg, Unterstaatssekretär Freiherr von Bülow, Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Siegel und der Adjutant des Fürsten Major v. Donop. Die Herren waren zur Tafel geladen; die Besichtigung der Reichshauptstadt und Professor Bunge und Genablin.

**Zum Besuch des Königs von England in Wilhelmshöhe.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt am Dienstag abend: „Seine Majestät der König Edward trifft morgen früh auf Schloss Wilhelmshöhe ein, um einen Tag mit dem deutschen Kaiserpaar zu verbringen. Wir begrüßen den Besuch als ein besonders nach zwei Nüchternen willkommenes Ereignis. Er ergänzt in ermunternder Weise die so erträulich verlaufene Begegnung von Westminster und die bevorstehende Zusammenkunft des Königs mit dem Kaiser Franz Joseph in Wien. In dieser Folge von Monarchenbegegnungen darf man eine Befestigung der friedlichen und ausgleichenden Tendenzen erblicken, welche in der Begegnung der Nationen auf allen Seiten zutage treten. Sodann entspricht die Begegnung in Wilhelmshöhe auch den freundschaftlichen Gesinnungen, die mehr und mehr in der Bevölkerung Deutschlands wie Englands wieder herrschend werden. Die ungenügenden Bemühungen um die Stärkung und Vertiefung dieser Volkseinstimmung werden auf dem Reichstag durch das Beispiel der Monarchen eine Förderung erfahren. Indem wir Seine Majestät den König von England auf deutschem Boden empfangen, begrüßen wir seinen Aufenthalt in Wilhelmshöhe wie seiner weiteren Reise glücklichen Verlauf.“ Bei Schluß der Redaktion geht uns noch folgendes Telegramm aus London, 13. August, zu: Der König hat in Begleitung des Unterstaatssekretärs Sir C. Harbidge, des Generalmajors Sir James Clark, des Marquis Soubal und des Major Komonich die Besuche nach West Africa von der Goring-Croftstation aus angetreten. In der Victoria wird sich der König auf der Nacht nach Victoria einschiffen. Der Kreuzer „Hatal“ und der Dampfer von Goring werden die Königsfamilie bis Wiffingen begleiten. Auf dem Wiffingen selbst hat sich unter anderen die britische Flotte und der Kaiserlich-Preussische Besatzung eingeschrieben, mit denen der König bis einige Minuten bis zum Abgang des Zuges freundlich unterhielt.

**Zum Marinestützpunkt der französischen Flotte in Berlin.** In der Präfekturkapitän Konette d'Andréci ausserhalb.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz gegen die Verunreinigung von Ortschaften und landwirtschaftlich benutzten Gewässern.

**Zur Wiedereröffnung der höheren Postlaufbahn.** Die künftigen Anwärter der höheren Postlaufbahn werden vom Eintritt in den Dienst bis zum Postassessor acht Jahre gebraucht, nämlich ein Jahr Lehre, drei Jahre Studium, drei Jahre Referendar und ein Jahr zur Ablegung der Referendar- und Assessorprüfung. Benimmt man die Beschäftigung als Assessor entsprechend der Wartzeit der Gerichtsassessoren und Kandidaten des höheren Postlaufbahns bis zur entsprechenden Anstellung auf höchstens fünf Jahre (die künftigen Postassessoren würden dann im Alter von 32½ Jahren angestellt werden), so berechnete sich die Zeit vom Verlassen der Schule bis zur entsprechenden Anstellung auf 13 Jahre. Die erste Anstellung soll als Bezirks-Aufsichtsbekannter (Ober-Postinspektor) erfolgen. In 13 Jahren müssen also die Zeit in der gleichwertigen Stellung des Postassessors vorhanden oder in eine solche Stelle noch einrückenden Anwärter in der Stellung als Ober-Postinspektor oder einer höheren Stellung untergebracht sein. Als Anwärter für diese Stellen sind vorhanden: etwa 100 Beamte in Stellen für Geheimexpedierende Sekretäre, die mit Rücksicht auf die Freigabe dieser Stellen an die mittlere Postlaufbahn in höhere Stellen übergeführt werden müssen, ferner rund 800 Inspektoren, 1200 Ober-Postassessoren und 150 Postassessoren, zusammen 2350 Beamte. Demgegenüber sind an höheren Stellen vorhanden: 27 Stellen für Oberinspektoren, 888 Direktorenstellen, 316 Ratsstellen bei den Ober-Postdirektionen und 33 Ratsstellen im Reichspostamt, zusammen 1524 höhere Stellen.

Der natürliche Abgang in diesen Stellen durch Tod oder Pension hat in den letzten Jahren etwa 40 und die Vermehrung dieser Stellen nach dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre etwa 50 betragen, so daß jährlich für 90 Beamte eine Aufnahmemöglichkeit vorhanden gewesen ist. Mit diesen Zahlen wird man günstigen Falles auch in der Zukunft rechnen können. Der gegenwärtig vorhandene Bestand an Anwärtern von 2350 Köpfen kann also erst nach 2350 : 90 = 26 Jahren aufgebracht sein. Wenn die künftigen Anwärter von Verlassen der Schule bis zur entsprechenden Anstellung nicht länger als 13 Jahre werden sollen und das wird billigerweise zu verlangen sein — so kann die höhere Postlaufbahn erst nach 26 - 13 = 13 Jahren wieder eröffnet werden. Das Gerücht, wonach die höhere Postlaufbahn schon jetzt freigegeben werden soll, beruht also auf Erfindung.

**Das 23jährige Jubiläum des Preussischen Medizinbeamtenvereins** soll in nächsten Jahre zu Berlin gefeiert werden, wahrscheinlich Ende September. Der Deutsche Medizinbeamtenverein soll dazu eingeladen werden, die Ausgabe einer Festschrift für die Jubiläum, anlässlich der Gründung einer Stiftung, die in erster Linie zur Unterstützung notleidender Kadetten und ihrer Angehörigen dienen soll.

**Vom Altsächsischen Verbande.** Der geschäftsführende Ausschuß des Altsächsischen Verbandes hielt am 3. und 4. August in Eichenau eine Sitzung ab, die von allen einer Neuordnung in der geschäftlichen Leitung des Verbandes galt. Da Professor Haffke sich unerwartet erklärte hatte, die von ihm seit nunmehr 14 Jahren geführte Verwaltung der laufenden Verbandsgeschäfte weiter zu führen. Der Ausschuß beschloß, die Tätigkeit und insbesondere die Verwaltung der Geschäfte der Geschäftsstelle (Laf) in Mainz anzuvertrauen, während Professor Haffke sich bereit erklärte, in politischen und programmatischen Fragen die Leitung des Verbandes auch weiterhin beizubehalten.

**Der Deutsche Tag.** Der Schmalenverein hielt mit: Der Deutsche Tag, den die Ortsgruppe Wernberg des Deutschen Schmalenvereins in der Zeit vom 16. bis zum 19. August anlässlich der am 17. d. Mts. stattfindenden Sitzungen des Hauptvorstandes und des Gesamtausschusses dieses Vereins veranstaltet, bezieht sich auf die maßgebendsten und wichtigsten Angelegenheiten nicht nur des Schmalens in der Schmalen, sondern auch seiner Freunde und Förderer in ganz Deutschland zu werden. Sämtlich ist sich, doch in diesen Sitzungen, abgesehen von anderen bedeutungsvollen Besprechungen, darüber, die geschäftlichen Angelegenheiten zu besprechen, die nach der Überzeugung des Vereins allein geeignet sind, den leider immer zahlreicher, umfangreicher und gefährlicher werdenden Verlusten deutschen Geldes und Wobens in den sächsischen Provinzen Preussens an das Ausland ein Ende zu bereiten und den unersetzlichen Folgen vorzubeugen, die nach weitere Verluste dieser Art für die preussische Monarchie nicht nur, sondern auch für das ganze Reich haben würden. In den Förderern des ostmärkischen Deutschtums im ganzen Reich ist es nun, auch ihrerseits durch zahlreiches Erscheinen des Festbesuchenden zu sehen, den so folgenden Beschluß nach größeren Nachdruck zu geben und den schwebenden Brüdern im Osten durch die Zeit zu bewegen, daß sie nicht allein stehen in dem harten Ringen.

**Kommerzieller Viehverkauf-Verband.** Unter dieser Firma hat der Verbandsvorstand des Verbandes Kommerzieller Landwirtschaftlicher Genossenschaften, Landrat a. D. v. Prochaska, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Berlin errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Großhandels-geschäftes zum Zweck: 1. der Verwertung von geschlachtetem Vieh auf eigene Rechnung in Berlin und anderen geeigneten Plätzen, 2. der Erzielung einer mög-

lichst guten Qualität von Vieh bezw. Fleisch. Die Schlachtung beträgt 3000 Mark. Die höchst zulässige Zahl der Geschäftsanteile ist 100, d. h. also 300 000 Mark.

**Von der Milchkonzentration.** Das gegen die Landwirte und Milchküher des Aufschlusses der Milchkonzentrate auf Grund verschiedener Denunziationen schwabende Strafverfahren ist, wie die „D. Tagesztg.“ mitteilt, eingestellt worden.

**Der Zentralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden** trat am Montag zu Kassel zu seiner 20. ordentlichen Hauptversammlung zusammen. Man bemerkte außer den Vertretern der Verbände und der Stadt Kassel auch den konservativen Abgeordneten Major Stroffer sowie die Vertreter der verschiedenen Fachverbände. Nach den offiziellen Begrüßungsansprachen begrüßte Major a. D. Stroffer die Versammlung namens der konservativen Landtagsfraktion, die alle Verbretungen der Kaufmannschaft und des Mittelstandes freudig zu unterstützen bereit sei und deren Sache zu ihrer Sache mache. Er könne versichern, daß das immer so bleiben werde. Mit Freuden trete die konservative Partei für alle berechtigten Forderungen des Mittelstandes ein, weil sie wisse, wo die Interessen der Schick drübe. Der Vorsitzende Stadtratsordner Geisler-Leipzig erstattete den Geschäftsbericht und betonte dabei, daß der Verein sich das Verdienst aneignete, den Anstoß zur Schaffung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb gegeben zu haben. Ueber die Frage der Aufhebung der Konkursenklausel berichtete Kaufmann Hoffmann-Koblenz. Er stellte sich scharf auf den Standpunkt, daß die Konkursenklausel beizubehalten sei; ebenso tat dies der zweite Redner Stamm-Wiesbaden, und es wurde auch eine diesbezügliche Entschließung angenommen.

**Der sozialdemokratische Schatzung im Wahlrechtskampfe.** Die sozialdemokratische Presse läßt deutlich erkennen, in wie hohem Grade durch die von den extremen Elementen unter den Unzufriedenen oft gestellte Forderung der Einführung des Reichswahlrechtes in Preußen die Geschäfte der Sozialdemokratie gemacht werden. Diese linksliberalen Anregungen haben den Sozialdemokraten bereits Anlaß zur Entwerfung eines von ihrem Standpunkte nicht allein selbständigen Planes für die nächste parlamentarische Kampagne gegeben. Sie kündigen an, daß der Reichstag in der nächsten Tagung vor die Frage gestellt werden werde, ein Reichsgesetz zu fordern, durch welches die Bundesstaaten verpflichtet werden, für ihre Landtage das Reichswahlrecht einzuführen. Natürlich denken die Sozialdemokraten nicht daran, daß ein solcher Antrag, der mit der von der Reichsverfassung gewährleisteten Souveränität der Bundesstaaten völlig unvereinbar wäre und daher dem Reichstage einen Verstoß gegen die Souveränität annehmen würde, von der Stellungnahme des Bundesrates zu einem solchen Antrage gar nicht zu reden. Aber die Sozialdemokratie nimmt mit einem solchen parlamentarischen Vorgehen wieder das Spiel in der Agitation zugunsten des Reichswahlrechtes und gewinnt gegen ihre liberalen und liberalen Konkurrenten auf diesem Gebiete nicht nur einen erheblichen Vorsprung, sondern auch die Möglichkeit einer nicht unwirksamen Agitation, namentlich in Arbeiterkreisen. Man wird jedenfalls schon seitens der Regierung als seitens der Partei auf tun, auf den von der Sozialdemokratie geplanten Schatzung bei der Behandlung der Wahlrechtsfrage zu berücksichtigen. Ein geordnetem Hause Rücksicht zu nehmen und ihn durch eine Verständigung der Parteiparteien unter sich und mit der Regierung unwirksam zu machen, und dadurch den sozialdemokratischen Verbretungen den Boden zu entziehen.

### Ausland.

**Die Friedenskonferenz in Haag.** Die erste Interkommission der ersten Kommission setzte unter dem Vorsitz Bunge's (Frankreich) am Dienstag die Beratung des Schiedsgerichtsvertrages vom Jahre 1899 fort und benutzte sie. Ein russischer Vorschlag, der sich auf ein von den Mächten zu unterzeichnendes Kompromiß bezieht und von England unterstützt wird, wird dem Prüfungsausschuß überreicht. Darauf trat man in die Debatte über den Artikel 27 der Konvention vom Jahre 1899, sowie über einen Vorschlag Peruz ein, der zum Zweck hat, die Art und Weise zu bestimmen, in der ein Schiedsgericht in Vorladung gebracht werden kann; jeder der im Streit befindlichen Staaten soll sich danach des internationalen Bureaus in Haag als Vermittler bedienen dürfen. Eine Wächter in einem Abänderungsantrage diesem Bureau seinen gegenwärtigen Charakter einer bloßen Übermittlungsstelle wahren. Einruelles de Constant (Frankreich), Choate (Amerika) und Martens (Rußland) unterstützten den Antrag Gules. Beide Vorschläge werden schließlich dem Prüfungsausschuß überreicht. Man erörterte dann noch die Hauptfrage, ob die Geschickungen des Schiedsgerichtes einer Replik unterworfen seien, wenn die Parteien damit einverstanden sind. Martens-Rußland sprach sich gegen, Bunge-Amerika, Choate-Amerika, Sanjad-Amerika und Niederlande sprachen sich für die Revision aus. Freiherr von Marschall möchte den Artikel 55 beibehalten, der die Parteien an die Geschickungen des Schiedsgerichtes nicht bindet und in dem die Grundlage des Schiedsgerichtsbetriebes zu erlösen ist, welches der Ansicht Bunge's zufolge erlöschend sein würde, wenn man die Revision auslöschend würde. Renaut-Frankreich begründete darauf einen französischen Vorschlag, der die Einführung eines vereinfachten Verfahrens für einige technische Fragen bezweckt. Freiherr von Marschall unter-

stübe diesen Vorfall, der wie auch alles übrige dem Prüfungsausschusse überwiegen wurde. Hierfür wurde die Sitzung aufgeschoben.

Frankreich.

Clémentine bei König Eduard. Auf den Ministerien des Innern und des Aeußeren wird erklärt, von einem eventuellen Besuche Clémentines bei dem König von England in Warendorf sei nichts bekannt.

Italien.

Aus Marzello.

In Gady sind 800 Franzosen und eine Schwadron Kavallerie für Casablanca eingeschifft worden. Das Kommando führt 'Cahis', das Truppen aus Alger und Oan brachte, ist in Casablanca eingetroffen. Es befiel sich, daß der Gouverneur von Casablanca seines Amtes entsetzt worden ist und an Bord des Panzerkreuzers 'Gloire' gefangen gehalten wird.

Nach brieflich eingegangenen Nachrichten ist die Stadt Casablanca am Montag von etwa 4000 Marokkanern angefallen, der Angriff jedoch zurückgeschlagen worden. Mehrere Nachrichten stehen noch aus.

Bei Schluß der Revolution laufen noch folgende Legationen bei uns ein: Madrid, 13. August. Aus Casablanca wird gemeldet: Eine Dampfschiffahrt von Tanger, 'Gloire' explodirte zufälligweise in der Nähe des spanischen Monarchenbootes 'Alvaro Bagan', ein Boot, welches dem Sultan gehörte; die Mannschaft dieses Bootes wurde jedoch gerettet. ...

Russland.

Verchiedenes.

Der bisherige Erste Stellvertreter des russischen Vorkassiers in London, Katin, ist zum russischen Ministerpräsidenten in Marotto ernannt worden.

In Lodz wurde am Dienstag eine Terroristenbande von acht Personen, die Morde und Minderungen verübte hat, festgenommen. Man fand bei ihr Bombenpatronen und verborbene Briefschaften vor.

Türkei.

Das Vandalenwesen.

Der 'König' Nr. 17 wird aus Saloniki vom 13. d. M. telegraphiert: Auf dem Wege nach Seres wurden ein griechischer Priester und zwei Bauern von Bulgaren getötet. ...

Noramerika.

Handelsverträge.

Was die Handelsverträge in Washington betreffen, hinsichtlich der Frage des Abschließens eines gegenseitigen Handelsabkommens mit Frankreich würden in der nächsten Zukunft weitere Entwicklungen kaum erwartet; es besche vielmehr die Ansicht, den Vertrag erst die Frage des neuen gegenseitigen Handelsabkommens mit Deutschland erledigen zu lassen, ehe ihm Handelsabkommen mit anderen Ländern unterbreitet würden.

Aus Nah und Fern.

Aus Hüll. Die 'Babische Landeszeitung' veröffentlicht folgende Ausführungen über den Zeugen v. Vinzenau: 'von Vinzenau war offenbar am 6. November 1906 überhaupt nicht in Baden-Baden. ...

Die Lage in Belfast. Das dem Spitzballbericht befindlich sich den Rembrandt auf dem Wege der Weisung. ...

Eine fremde Insel. Nach einer Mitteilung aus Niva ist die im Januar gelegene Insel in Brand geraten. ...

Die Cholera in Ostindien. Aus Samara werden 20 neue Cholerafälle und 23 Todesfälle gemeldet.

Schwerdrück. Die Polizeibehörde von Hamburg teilt mit, daß am Abend des von San Nicolas eingetroffenen Dampfes 'St. Andrea' letzter Nacht im Hafen gefahren worden sind. ...

Übersetzung. In den Kontoren der Gesellschaft für Aderkultur zu Berlin erregte sich, als ein dort beschäftigter Praktikant ein Schreiben an die Gesellschaft zu unterbreiten, eine Gesellschaft, wodurch der Praktikant schwer bedrückt wird.

Ans dem Wagen geschleudert. Die 'Hessengelder' Nr. 17 meldet: Von einem Besuche heimkehrend, wurde Sonntag nach der Mitteilung des 'Hessengelder' Nr. 17 ein Ministerialrat in der Nähe von Wetzlar infolge eines Sturzes aus dem Wagen geschleudert, so daß er das Genick brach. ...

weil er wurde aus der Kutsche aus dem Wagen geschleudert. Er hat schwere Verletzungen am Arm und an der Schulter erlitten.

Die erste Fahrt. Der neue Schnellzug des Norddeutschen Lloyd 'Kronprinzessin Cecilie' ist Dienstag mittag 1 Uhr in New-York angekommen.

Schmerzhafte Nacht. Die 'Königliche Hofkapelle' melbet aus Padua: Auf der Insel Padua ist die Hofkapelle wurde in Schach gebracht. ...

Die Mitglieder in Gefahr. Am Montag waren sorgfältig vorbereitete Karten waren, über die Straßen, die Polizei und Geheimeschutz auszuheben, um dadurch den Unruhigsten Vorteile der Soldaten gegenüber zu bieten. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Das Schiff der Besatzung der 'Autonia'. Nach Meldung eines Londoner Blattes aus Simla sind fernere 22 Personen von der Besatzung des am 22. Juli d. J. in der Nähe von Ras Madraca an der Küste des unruhigen arabischen Staates Oman getriebenen Hamburger Dampfers 'Autonia' am 8. d. M. glücklich in Bombay angekommen. ...

Wache aufseher gestiftet hatten, erhielt, jedoch die Ernte immerhin hier und dort noch freigegeben ausfällt. Es waren auf dem heutigen Wochenmarkte ca. 250 Stroh Gurken angebracht, die selbstei geteilt und mit 250 Mark pro Stroh bezahlt wurden.

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...

Verhütung, 13. Aug. (Verhütung Heberäe.) Drei Verhütung Herren in Begleitung einer Dame kamen am Donnerstagabend gegen 10 Uhr auf dem Wege von Neustadt nach Schwaben in der Nähe von Sarggungen. ...



